

## **F R A G E S T U N D E**

an Stadtrat Mag. Robert Krotzer

am 8.7.2021

**Betreff:** Sozialmedizinische Betreuung von drogenabhängigen Menschen

Sehr geehrte Herr Stadtrat Mag. Robert Krotzer!

Am 20.9.2018 habe ich Sie gefragt: "Was haben Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, in nächster Zeit vor, zur Lösung des Ihrem Ressort untergeordneten Problems der medizinischen Versorgung von rd. 900 Drogenabhängigen beizutragen?"

In Ihrer Antwort haben Sie damals mehrere Punkte angeführt, auf welche ich eingehen möchte:

- Damals wurde klar, dass die Pensionierung einiger Substitutionsärzte zu einem Engpass führen wird. Der damalige Plan, das Fachgebiet Substitutionsbehandlung in den Ausbildungskatalog für Allgemeinmedizin zu implementieren, ist mit Unterbrechungen von der MedUni ausgeführt worden. Dennoch sind aus den Medizin-student\*innen, die damals in einer Podiumsdiskussion auf das Thema aufmerksam gemacht worden sind, bis dato keine Substitutionsärzt\*innen geworden.
- Der Kontaktladen der Caritas funktioniert damals wie heute ohne Ihr Zutun.
- Der Substitutionsdialog („Drogengipfel“) vom 20. Juli 2018 blieb weitgehend ohne spürbares Echo oder Ergebnis.
- Über den Plan, im Gesundheitsamt selbst Substitutionsärzt\*innen anzustellen, hat man nichts mehr gehört.
- Die Zahl der Suchkranken ist während der Pandemie gestiegen, es sind nun an die 1.000 Substitutionspatient\*innen.

Daher stelle ich heute an Sie, sehr geehrter Herr Gesundheitsstadtrat die

### **Frage:**

"Was haben Sie seit September 2018 konkret im Rahmen der sozialmedizinischen Betreuung von nunmehr fast 1.000 drogenabhängigen Menschen beigetragen und was haben Sie noch in dieser Gemeinderatsperiode vor, zu tun?"